

**S e c h s t e s**  
**ABONNEMENT-CONCERT**

**im Saale des Gewandhauses,**

**Donnerstag den 14<sup>ten</sup> November 1853.**

**Erster Theil.**

**Symphonie, von Beethoven. (N<sup>o</sup> 8. F dur.)**

**Scene und Arie, aus Romeo und Julie von Zingarelli, ge-  
sungen von Dem. Grabau.**

Tranquillo io son, fra poco  
Teco sarò, mia vita! Accogli intanto,  
Mia speme, anima mia, accogli intanto  
Questo, ch'io per te verso, ultimo pianto.

Ombra adorata, aspetta!  
Teco sarò indiviso.  
Nel fortunato Eliso  
Avrà contenti il cor.

Là, fra i fedeli amanti,  
Ci appresta amor diletto,  
Godremo i dolci istanti  
De' più innocenti affetti,  
E l'eco a noi d'intorno  
Risuerà d'amor.

**Concertino für die Flöte, von Kalliwoda, vorgetragen von  
Herrn Grenser. (Neu.)**

Mus II B 38.9



*Meeres-Stille und glückliche Fahrt, von Beethoven.*

*Meeres-Stille.*

Tiefe Stille herrscht im Wasser,  
Ohne Regung ruht das Meer.  
Und bekümmert sieht der Schiffer  
Glatte Fläche rings umher.  
Keine Luft von keiner Seite!  
Todesstille fürchterlich!  
In der ungeheuern Weite  
Reget keine Welle sich.

*Glückliche Fahrt.*

Die Nebel zerreißen  
Der Himmel ist helle  
Und Aeolus löset  
Das ängstliche Band.  
Es säuseln die Winde,  
Es rührt sich der Schiffer.  
Geschwinde! Geschwinde!  
Es theilt sich die Welle,  
Es naht sich die Ferne,  
Schon seh' ich das Land!

*Zweiter Theil.*

*Duett, aus „La gazza ladra,“ von Rossini, gesungen von  
Dem. Grabau und Herrn Kressner.*

*Nin.* Come frenare il pianto!  
Io perdo il mio coraggio! —  
E pur di speme un raggio  
Ancor vegg'io brillar.

*Fer.* Ah no, non v'è più speme;  
È certo il mio periglio:  
Solo un eterno esiglio,  
Oh Dio! mi può salvar.

*a. 2.* Per questo amplesso, o padre, —  
figlia, —  
(Ah regger non poss'io!  
Chi vide mai del mio  
Più barbaro dolor!)

*Fer.* Deh! m'ascolta.

*Nin.* Sì, parlate.

*Fer.* Fra l'orror di tante pene,  
Se sapessi —

*Nin.* Oh Dio, chi viene!

*Fer.* Chi mai dunque?

*Nin.* Il Podestà.

*Fer.* Ah, che dici! Son perduto.  
Come far?

*Nin.* Qui, qui sedete.

*Fer.* S'ei mi scopre —

*Nin.* Nascondete

Quelle vesti.

*Fer.* Ma se mai —

Oh crudel fatalità!

*Nin.* Ah coraggio, per pietà!

*a. 2.* Io tremo, pavento!

Che fiero tormento!

Che barbara sorte!

Men cruda è la morte.

Il lambo è vicino!

Tremendo destino,

Mi sento gelar!

*Ouverture und Indroduction aus Elise, von Cherubini.*

*Chor.*

O Gott! hör' unser frommes Flehn!  
Wenn hier, umringt von Felsenschlünden,



Hülfbedürft'ge Wanderer sich finden —  
Güt'ger Gott! erhör' unser Flehn!  
O Gott! gieb uns Kraft ihnen heizustehn,  
Lass sie durch uns der Noth entgehn!

*Eine Stimme.*

Ha, wie schön ist der Abend!  
Ein seltner, ein glücklicher Abend!  
Die Luft ist rein, der Himmel klar....  
Man sieht auch Niemand in Gefahr.  
Ein Tag, so schön wie dieser war,  
Ist wonnevoll und labend.

*Der Prior.*

Doch geht und durchsucht jede Kluft;  
Denn selbst bei der heitersten Luft  
Kann der Sturm sich erheben.  
Der Wanderer denkt's mit Beben.  
Wenn Nacht ihn überfällt —  
Wenn rasch das Eis zerschellt —  
O Gott! wer schützt dann sein Leben!  
Rings verloren — rings verlassen —  
Muss Verzweiflung ihn fassen.

*C h o r.*

Wohlan zur guten That!  
Als des edelsten Bundes würdige Glieder,  
Durch Schutz, durch Trost und Rath  
Lasst uns retten hülfbedürft'ge Brüder.

*Der Prior.*

Untersucht jeden Ort —  
Bückt hinab in die tiefsten Schlünde —  
Vertheilt euch hier und dort  
Durch öde Felsgewinde.  
Nur fort!

*C h o r.*

O Gott! hör' unser Flehn!  
Wenn hier, umringt von Felsenschlünden,





Hülfbedürft'ge Wanderer sich finden —  
Güt'ger Gott! erhör' unser Flehn!  
O Gott! gieb uns Kraft ihnen beizustehn;  
Lass sie durch uns der Noth entgehn!

---

*Nachricht.* Wegen des Busstags wird das nächste Abonnement-Concert Donnerstag den 28. November gegeben werden.

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um  
**6 Uhr.**

MT/1212/2002